

Informationen zum Forschungsprojekt

Raum-Zeit-Verhalten der Wildtiere im Bayerischen Karwendel



Wildtiere auf Fotofallenbildern, Fotos: LWF

Liebe Erholungssuchende,

der bayerische Alpenraum ist von jeher ein beliebtes Ausflugsziel für Naturliebhaber und Erholungssuchende. Egal ob Wandern, Radfahren, Klettern oder einfach nur Entspannen: Für den Menschen ergeben sich aufgrund der Vielfalt der Bergwelt mannigfaltige Erholungsmöglichkeiten. Bayerns Bergwelt ist jedoch nicht nur Anziehungsmagnet für Touristen und Einheimische, sondern gleichzeitig auch ein empfindlicher und wertvoller Lebensraum für unsere heimischen Wildtiere wie Reh, Rothirsch und Gams. Um zu evaluieren, welchen Einfluss die zunehmende menschliche Nutzung des Wildlebensraumes auf seine tierischen Bewohner ausübt, soll die Stärke der Frequentierung des Wanderwegenetzes untersucht werden.

Welche Ziele verfolgt das Projekt und welche Methoden werden angewandt?

Um das Raum-Zeit-Verhalten der Wildtiere wissenschaftlich zu untersuchen, wurde ein flächiges Monitoring mit Wildkamas beginn. Die Wildkamas bieten die Möglichkeit, die essentiellen Daten zu erheben ohne die Tiere dabei zu stören.

Auf Grundlage der erhobenen Daten sollen folgende Aspekte untersucht werden:

- Lebensraumnutzung der vorkommenden Wildtiere
- Rudelgröße bei Rothirsch und Gams
- Aktivitätszeiträume der Wildtiere im Jahres- und Tagesverlauf
- Einfluss der Lebensraumeigenschaften, wie Vegetation z.B. Bewuchs oder Deckung, auf die Raumnutzung

Warum hängen die Wildkamas auch an Wegen?

Um die Raumnutzung und das Verhalten der Wildtiere zu untersuchen, muss ihr Vorkommen, die Anzahl der Tiere und die Aktivität im Untersuchungsgebiet möglichst genau dokumentiert werden. Darum wurden die meisten Fotofallen im Wald und auf Almflächen platziert. Für Antworten auf die Frage nach dem Einfluss des Tourismus auf das Verhalten der Wildtiere ist es jedoch auch notwendig zu wissen, wie stark dieser im Untersuchungsgebiet ist. Um eine Aussage bezüglich der Stärke der Nutzung der Wanderwege treffen zu können, wurde im Bayerischen Karwendel im Bereich des Soiernwegs, der Fischbachalm sowie der Ochsen- und Vereiner Alm eine Tourismuszählung initiiert. Hierfür wurden an 4 Standorten **Fotofallen an den Wanderwegen** installiert.

Liebe Waldbesucher,

um Ihre personenbezogenen Daten zu schützen, wurden die Linsen der Wildtierkamas an Wanderwegen mit einer Folie überklebt. Durch diese Modifizierung der Linse ist das Foto verschwommen (siehe Foto unten). Personen, die mit diesen Wildkamas auf den Wegen erfasst werden, können somit nicht identifiziert werden.



Abb. 1: Bild mit normaler Kamera

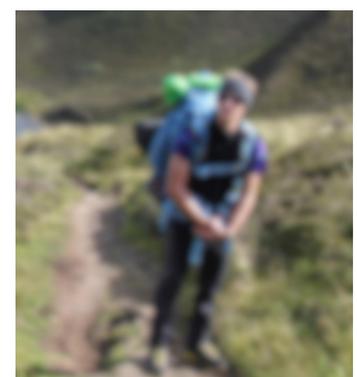


Abb. 2: Modifizierte Kamera

Vielen Dank für Ihr Interesse an dem Projekt!